

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 70. Neuenbürg, Samstag den 2. September 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Revier Liebenzell.

### Holz-Verkauf.

Am 6. Sept. Nachmittags 4 Uhr  
auf dem Rathhaus in Liebenzell:  
193 Stück Nadelholz, Lang- und Klobholz  
auf Einem Loos, aus dem Staatswald  
Hinterkollbach. Anbot: 115% des Re-  
vierpreises.

Neuenbürg, den 30. Aug. 1865.

R. Forstamt.  
Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

### Holz-Verkauf.

Am Montag den 4. September  
aus dem Staatswald Teufelsberg:  
11 1/4 Rlstr. eichene, 21 1/4 Rlstr. buchene,  
25 1/4 Rlstr. Nadelholzscheiter u. Prügel.  
29 1/4 Rlstr. tannene Reisprügel,  
21 1/2 " " Rinde.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem  
neuen Teufelsberger Weg.

Am Dienstag den 5. September  
aus dem Staatswald Föhrberg:

2 1/4 Rlstr. buchene,  
29 1/4 Rlstr. Nadelholzprügel,  
19 " tannene Reisprügel,  
23 1/2 " " Rinde.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der  
Saatschule im Föhrberg.

Wildberg, 28. Aug. 1865.

R. Forstamt.  
Niethammer.

Enz-Murgthalstraße.

### Steinzerkleinerungs-Afford.

Ueber die Zerfleinerung von ca. 1000 Kof-  
affen Granulitsteinen auf der Enzthalstraße von  
Wildbad nach Enzklösterle wird

am 4. September l. J.

ein wiederholter Afford in größeren und kleine-  
ren Partien vorgenommen. Affordsliebhaber  
werden mit dem Beisügen hiezu eingeladen,  
daß der Uberschlagspreis pro Koflast à 1000 Pf.  
Einen Gulden beträgt, und mit der Ver-  
handlung Morgens 9 Uhr bei Wildbad auf der  
Straße begonnen wird.

Hirsau, den 29. Aug. 1865.

R. Straßenbau-Inspektion.  
Feldweg.

Revier Calmbach.

### Holz-Verkauf.

Dienstag den 5. Sept. d. J.

von Scheidholzansfällen im Staatsw. Räuhegrund  
1/4 Rlstr. forchene Reisprügel,  
in den Staatsw. Säggberg und Plattenkopf  
1 eichene Stange 4—7" stark, 4 dio. bis  
4" und 10—15' lang, 1/2 Rlstr. eichene  
Reisprügel, 1 1/4 Rlstr. dürre Nadelholz-  
Reisprügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Böhm-  
löswag, 9 Uhr bei der Kohlplatte am Franzo-  
senbuckel.

### Reis-Verkauf.

Mittwoch den 6. Sept. d. J.

vom Staatsw. Hengstberg 1 und Heimenhardt 3  
mehrere Loose Reis taxirt zu 2000 Wellen  
auf Haufen gebracht.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Kohl-  
platte am Deschlesgrund, Mittags 3 Uhr beim  
Kleinenhof.

Den 31. August 1865.

R. Revierförster.  
A. B. Schlipf.

### Holz-Versteigerung.

Aus den Domänenwäldungen Kaltenbrunnen  
von den Schlägen: Schwarzengrund, Dürreich-  
berg, Rezenlohwäldle, Kofstall, Breitloh, Jun-  
ferngang, Viereichen, Finsterking und Stillen-  
wasserberg, sowie von Windfällen und Weglinien  
werden unter Bewilligung halbjähriger Zah-  
lungsfrist bei vorschriftsmäßiger Bürgschaft Vor-  
mittags 10 Uhr im Forsthaus Kaltenbrunn  
versteigert:

am Montag den 11. Sept. d. J.

778 tannen und forlen Säggolz-Stämme,  
welche 1620 Stück Sägglöge und 672 Aus-  
schuß- und Kälpenlöge geben; 344 Stück  
tannen und forlen Sägglöge; 723 Stück  
tannen und forlen Ausschußlöge und Käl-  
pen; 2327 Stämme tannen und forlen  
Bauholz I. Kl.; 1762 Stämme tannen u.  
forlen Bauholz II. Kl.

am Dienstag den 12. Sept. d. J.

980 Stück geschälte tannene und fichtene  
Stangen, von 35—50 Fuß Länge; 880 St.  
geschälte tannene und fichtene Stangen von  
30 Fuß Länge; 995 Stück geschälte tannene  
und fichtene Stangen von 25 Fuß Länge;  
1650 Stück fichtene und tannene Stangen  
von 20 Fuß Länge; 2400 Stück fichtene



und tannene Stangen von 15 Fuß Länge; 8450 Stück sichte Pfähle von 10 Fuß Länge und 3050 Stück sichte Pfähle von 6—8 Fuß Länge; 8 1/2 Rftr. sichte Rinde, 68 1/2 Rftr. weisstanne Rinde; 125 1/2 Rf. Nadelholz, 2c. Scheiter; 260 Rftr. gemischtes Prügelholz.

Weissenbach, 28. Aug. 1865.

Großh. Bezirksforstrei Kaltenbrunn.  
Beckmann.

**D e n n a c h.**

**Holz-Verkauf.**

Aus dem hiesigen Gemeinewald werden auf dem Rathhaus am

Montag den 4. Sept. d. J.

Vormittags 9 Uhr

verkauft:

247 Stück Klobholz,

55 " Bauholzstämmen,

6 " Stangen,

2 Eichen, 25' u. 36' lang mit 1264 C' wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 24. Aug. 1865.

Schultheiß Werfle.

**O t t e n h a u s e n.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Zum Zweck der Befriedigung der gegen den kürzlich nach Amerika abgegangenen

Wilhelm Bürkle, Bauer dahier eingeklagten Schulden ist ein Vermögens-Verkauf und eine Schuldenverweisung einzuleiten.

Da nun die Vermuthung begründet ist, daß Bürkle, außer jenen Schulden noch anderweite, namentlich auch Bürgschaftschulden, hat, so werden die unbekannt Gläubiger zur Angabe ihrer Ansprüche binnen 15 Tagen mit der Bemerkung hiemit aufgefordert, daß außerdem auf ihre Befriedigung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde, und die hiedurch für sie entstehenden Nachtheile sie sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 30. Aug. 1865.

Gemeinderath Ottenhausen.  
Vorstand: Becker.

**Privatnachrichten.**

**L a n g e n b r a n d.**

Der 17jährige völlig blinde Johannes Klause von Kapfenhardt fertigt gut geflochtene, sehr dauerhafte Strohböden von beliebiger Größe, desgleichen Schuhe von Sahlenden. Die Arbeitserzeugnisse des fleißigen und braven, elternlosen und ganz armen Knaben werden zu geneigter Abnahme empfohlen.

In Neuenbürg hat sich Hr. Vikar Werner zur Vermittlung von Bestellungen 2c. freundlichst erboten.

Den 29. Aug. 1865.

Vikar Strebel.

**N e u e n b ü r g.**

Einen geordneten jungen Menschen nimmt unter ganz billigen Bedingungen in die Lehre

Wilhelm Hagmayer,  
Bäcker.

**G r u n b a c h.**

125 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Joh. Heinrich Nentschler.

**N e u e n b ü r g.**

**Turnfest.**

Der hiesige Turn-Verein beabsichtigt,

Sonntag, den 3. Septbr.

seine Fahnenweihe mit der Uebergabe des neuen Turnplatzes zu feiern und ladet hiemit die Bewohner von Stadt und Land freundlichst ein.

Das Festcomite.

Mit Bezug auf Obiges richtet das Festcomite an die hiesigen Einwohner die höfliche Bitte, durch **Aus schmückung ihrer Häuser** ihre freundliche Theilnahme an unserem Feste beurfunden zu wollen. Der Zug sammelt sich um 11 Uhr vor dem Rathhause, bezieht sich, am Viger'schen Hause einbiegend, durch die Schwanengasse auf den Kirchplatz zur Uebergabe der Fahne. Der Rückweg findet über die Grabenstraße statt. Nachmittags Zug auf den Turnplatz durch die obere Vorstadt.

Herr Stadtförner Gauß wird die Güte haben, für das zur Decoration etwa nöthige Tannenreis zu sorgen.

Dieserigen der hiesigen Herrn Wirthe, welche auf dem Wäienplage zu wirthschaften die Absicht haben, werden ersucht, dies Herrn K. Wanser hier rechtzeitig mittheilen zu wollen.

Das Festcomite.

**P o p p e l t h a l.**

**Floßholz-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am

Montag den 4. September,

Vormittags 10 Uhr

im Hirsch zu Poppelthal aus dem eine Viertelstunde davon entlegenen, auf Göttelfinger Markung gehörigen Waldtheile Spielberg ca. 1100 Floßholzstämmen, gerade „leicht“ mit starkem Ablass.

wozu Liebhaber höflich eingeladen sind.

Rößleswirth Lieb  
aus Freudenstadt.

**Radikale Heilung der Brüche,  
sofortige Linderung!**

**Neu erfundene, anatomische Leib-  
bruchbänder,**

welche in Fällen, wo alle andern Bruchbänder unvermögend sind, um alte und umfangreiche oder eingeklemmte Brüche, die bis in die Geschlechtsheile herabsteigen, beständig und ohne Unbequemlichkeit zurückzuhalten, sie erprobtermaßen so heilen, als ob sie gar nicht existiren, welches immer die täglichen Arbeiten des Kranken sein mögen. — Die große Ehrenmedaille, eine zweite goldene und vier silberne, ein Erfindungspatent der französischen Regierung sind dem Erfinder, Herrn Helvig, zuerkannt worden. — Zahlreiche amtlich bestätigte Zeugnisse über radikale Heilung liegen zur Einsicht bereit.

**Neue Unterleibsgürtel,**

für Frauen, stehen ebenfalls zur Verfügung.

Herr Helvig ist zu sprechen im Gasthof zur „alten Post“ (gold. Ochsen) in Neuenbürg nur Donnerstag den 7. Sept. d. J.

Der Verlag des Herrn Helvig befindet sich in Karlsruhe im Hause Nr. 6 bei der Gasfabrik, woselbst alle Aufträge pünktlich besorgt werden.





Schwann.

### Wein-Versteigerung.

Aus dem Schwanner Keller werden  
am Montag den 4. September,  
Vormittags 11 Uhr

80 bis 90 Eimer weißer Hambacher 1864r  
15 bis 20 Eimer Rägeles-Förster u. Zeller 1862r

versteigert.

Fr. Loos.  
Fr. Schnepf.

### Answanderer und Reisende nach Amerika & Australien

besördert mittelst Dampf- und Segelschiffen über  
Hamburg (der Hamburg-Amerikanischen-Paket-  
fahrt-Aktien-Gesellschaft), Bremen, Havre,  
Liverpool, London, Antwerpen, und empfiehlt  
sich hiemit zu Accordsabschlüssen bestens, unter  
Zusicherung reeller Bedienung und billigen Ueber-  
fahrtspreisen.

Neuenbürg, im Aug. 1865.  
Wilh. G. Blaisch,  
Seiler.

Calmbach.

Ein tüchtiger Schneider-Geselle findet  
sogleich Arbeit bei

Gottlieb Rieringer,  
Schneidermstr.



Heute Abend 7 1/2 Uhr.

### Waldbrennach. Fahrris-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Sept.,  
von Morgens 8 Uhr an

verkauft der Unterzeichnete folgende Gegenstände:  
Einen vollständigen Handwerkszeug, circa  
15 Ctr. Heu, 60 Bund Roggen- u. Dinkel-  
Stroh, 2 Schfl. Roggen. Ferner: sämt-  
lichen Hausrath, Faß- und Wandgeschirr,  
Schieß- und Steingeschirr, Wälsägen, Alexie  
und Spaltgeschirr. Ferner: ca. 40 Ellen  
hänsenes und flachsvergenes Tuch, 10 Pf.  
Flachs, 12 Pf. Hanfswerg und sämtlichen  
roben Flachs, wozu die Liebhaber freundlich  
einladet.

Joseph Beyle, Schuhmacher.

Wildbad.

### Photographie.

Photographische Aufnahmen werden täglich  
von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr in jeder  
beliebigen Größe, sowohl von einzelnen Personen,  
wie auch größere Gesellschaften aufs Beste an-  
gefertigt.

Zahlreichen Aufträgen sieht freundlichst ent-  
gegen.

Ernst Blumenthal,  
neben dem Stadtpfarrhause.

### Neue Färbung.

Einen noch wenig getragenen modefarbigen  
Paletot hat billig zu verkaufen

E. Wörner,  
Schneidermeister.

### Kronik.

#### Deutschland.

Frankfurt, 28. August. Zum heutigen  
Markt waren zugetrieben: circa 480 Dshen,  
300 Kühe und Rinder, 350 Kälber und 400  
Hämmel. Die Preise stellten sich:  
Dshen 1. Dual. pr. Ctr. 32 fl. 2 Dual.  
28 1/2 fl. Kühe und Rinder 1. Dual. pr. Ctr.  
25 fl. 2. Dual. 20 fl. Kälber 1. Dual. pr. Ctr.  
24 fl. 2. Dual. 20 fl. Hämmel 1. Dual.  
pr. Ctr. 24 fl. 2. Dual. 20 fl. Fette Dshen  
waren gesucht und gut bezahlt, viele dünne  
blieben.

(Eingerufenenes österreichisches Papiergeld.)  
Die auf Conventionsmünze lautenden Bank-  
noten, deren Einziehung seit 1858 schon zu  
wiederholten Malen fund gemacht wurde, wer-  
den am 1. Januar 1867 werthlos und müssen  
sich wegen des Umtausches deren Besitzer schon  
jetzt schriftlich an die Bankdirektion in Wien  
wenden. Die österr. Zehnguldenbanknoten frühe-  
rer Form mit rothem Druck und dem Datum  
vom 1. Jan. 1858 werden nur noch bis zum  
30. Sept. d. J. an allen Landesstellen ange-  
nommen, vom 1. Okt. an bis zum 1. Okt. 1871  
können sie gleichfalls nur bei der Wiener Bank-  
direktion umgetauscht werden und sind von jeg-  
lichem Tage an werthlos.

München, 26. Aug. Die heutige Ge-  
treideschranke enthält im Ganzen 9440 Sch.,  
wovon 6906 Sch. verkauft und 2534 Sch. ein-  
gesetzt wurden. Mittelpreise: Weizen 15 fl.  
10 fr. (gefallen um 21 fr.); Korn 10 fl. 46 fr.  
(gefallen um 4 fr.); Gerste 10 fl. 24 fr. (ge-  
stiegen um 39 fr.); Hafer 6 fl. 37 fr. (gefallen  
um 17 fr.).

Der Koch des Prinzen Alfred von Eng-  
land, der demnächst in den Dienst der Königin  
Viktoria übertreten sollte, ein stiller, gefestigter  
Mann, bereits reiferen Alters, wurde in Bonn  
zur Nachtzeit von dem einjährigen Freiwilligen  
Graf Eulenburg durch Säbelstiche in den Kopf  
getödtet. Der Herr Graf hat vorläufig —  
Stubenarrest erhalten. Angenommen, der Koch  
hätte das Unglück gehabt, den Herrn Grafen  
zu tödten — würde er jetzt wohl auch in seiner  
Stube sitzen?





**Württemberg.**

Stuttgart, 28. Aug. Die Herbsturlaubung bei der Infanterie wird am 8. Sept. eintreten, so daß von diesem Tage an der Winterpräsenzstand angenommen werden wird.

Stuttgart. Zum sog. Landeramen hatten sich heuer 74 Schüler vaterländischer Lehranstalten gemeldet, von denen 25 in das Seminar zu Blaubeuren aufgenommen wurden.

Bei dem Kriminalamt Stuttgart, sowie bei den Obergerichtsgerichten Aalen, Backnang, Biberach, Cannstatt, Ehingen, Eßlingen, Freudenstadt, Geislingen, Gmünd, Göppingen, Heidenheim, Laupheim, Nagold, Neckarsulm, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Stuttgart, Ulm und Weinsberg werden neue Gerichtsaktuarstellen errichtet und sind im Staats-Anzeiger ausgeschrieben.

**Bekanntmachung in Postfachen.**

In Folge der Abnahme des Reiseverkehrs werden vom 1. Sept. d. J. an die zweite tägliche Eilwagenfahrt von Pforzheim nach Wildbad (Abgang aus Pforzheim um 11 Uhr 35 Min. Vormittags) und die dritte tägliche Eilwagenfahrt von Wildbad nach Pforzheim (Abgang aus Wildbad um 9 Uhr 30 Min. Vormittags) eingestellt. Die übrigen drei täglichen Postverbindungen zwischen Pforzheim und Wildbad bleiben ohne Aenderung.

**A u s l a n d.**

London. In dem Maß, als die Lösung der Herzogthümerfrage schwieriger zu werden scheint, steigt bei den Engländern die Lust, in den Ton ihrer früheren Moralpredigten und Zornausbrüche gegen Deutschland zurückzufallen; und seit einigen Wochen wird über „Fatherland“ seine Professoren und Despoten fast eben so bitter gelacht und eben so laut gedonnert, wie zur Zeit des Bombardements von Sonderburg und Düppel. Das moralische Urtheil in politischen Dingen hängt sehr vom Erfolge ab, und davon abgesehen, erscheint den Engländern jede Verlängerung des Provisoriums in den Herzogthümern als eine Gefahr für den Frieden und den Handelsverkehr Europa's, also auch für englische Interessen.

Paris, 27. Aug. Der Gasteiner Vertrag hat die öffentliche Meinung in Frankreich in hohem Grade empört und auch heute noch sprechen die Blätter der verschiedensten politischen Färbung die stärkste Mißbilligung über Das aus, was in Deutschland vor sich gegangen ist. Der „Constitutionnell“ fügt einem kurzen Ueberblick über die Polemik, zu welcher der Gasteiner Vertrag in der deutschen Presse Anlaß gegeben, folgende Worte hinzu: „Was bei dieser langen Polemik auffällt, ist das vollständige Stillschweigen, welches die Organe aller Parteien über die wahren Interessen der Herzogthümer, über ihre Bedürfnisse, über ihre Wünsche und über ihre Leiden beobachten (?). Die preussischen wie die österreichischen Liberalen, die Mitglieder des Nationalvereins, Niemand, absolut Niemand scheint zu begreifen, daß es sich um eine eroberte Bevölkerung handelt, welche überlassen, abgetreten wird, als handle es sich um ein verkaufted Haus oder um einen verkauften Waarenballen.“

Napel. Bekanntlich war es den Protestanten unter der bourbonischen Herrschaft nicht erlaubt, in hiesiger Stadt eine Kirche zu er-

bauen, und so mußten sich dieselben mit einem armeneligen Besaal begnügen. Seit 1860 ist dieß nun anders geworden, die freie Ausübung der religiösen Kulte wurde auch hier gestattet wie in jedem andern civilisirten Land, und so kam es, daß die englischen Protestanten sich einen gothischen Tempel erbaut haben, der an Schönheit seinesgleichen sucht. Ebenso haben auch die deutschen Protestanten jetzt ein schönes Gotteshaus erhalten, und besizen ihren regelmäßigen Sonn- und Festtagsgottesdienst mit Gesang und Predigt wie in Deutschland. Letztere haben auch eine ganze vortreffliche Realschule, nach dem Muster der höheren Bürger- und Handelsschulen in Deutschland, mit mehr als 200 Schülern, worunter auch Italiener.

(Ein schweizerisches Urtheil über einen deutsch-italienischen Handelsvertrag.) Der Bund schreibt: „Es rächt sich bitter, daß deutsche Regierungen die Interessen ihrer Bevölkerungen dynastischen Rücksichten und verwitterten Principien zum Opfer bringen. Frankreich und England überfluthen den italienischen Markt mit ihren Dfferten, und viele Artikel, die bis jetzt aus Deutschland bezogen wurden, werden jetzt ausschließlich in einem oder dem anderen der genannten Staaten bestellt. Das Parfümeriefach z. B., worin das deutsche Produkt fast ausschließlich und mit einem schönen Vortheil den italienischen Bedarf gedeckt hat, ist jetzt in die Hände der Franzosen übergegangen; der Bezug deutscher Leinwand und Gespinne, der vor dem französischen Handelsvertrage sehr vortheilhaft war, ist verdrängt; die Solinger Stabwaarenproduktion spielt für Italien keine Rolle mehr; der starke Bezug von Papiertapeten hat fast gänzlich aufgehört, und es hat sich sogar aller Derjenigen, welche mit Deutschland bis jetzt in einigem Verkehr standen, ein gewisser Anwille gegen eine weitere Verbindung bemächtigt. Wenn die deutschen Regierungen noch lange mit der Anerkennung Italiens zögern, so wird es geschehen, daß sich die französische und englische Concurrenz derart in Italien festsetzt, daß Deutschland wie gewöhnlich zu spät kommt und es ihm alsdann doppelte Mühe kosten wird, sein Produkt zur Geltung zu bringen, außerdem daß dieß alsdann nur mit Opfern geschehen kann. Jetzt wäre noch der geeignete Augenblick, denn heute geht der italienische Markt noch mit sich zu Rath, ob er mit Deutschland für gar viele Artikel brechen soll oder nicht. Frankreich hat durch seinen Handelsvertrag mit Deutschland für viele seiner Produkte Einbuße erlitten; es ist also doppelt in seinem Interesse, den Ausfall gerade in Italien zu decken, wo liberale Zollvereinbarungen ihm ein Uebergewicht zusichern. Die englischen Häuser in Manchester und Bradford thun augenblicklich ebenfalls das Aeußerste, um sich in Italien tüchtig festzusetzen und die deutsche Concurrenz so viel wie möglich zu verdrängen. Das, was Italien nach Deutschland importirt in Hanf, Seide, Del, Südfrüchten und indirekt etwas Schwefel, concurrirt nicht mit deutscher Produktion, und ein Theil davon strömt verarbeitet wieder zurück. Italien ist also für Deutschland ein effektiver Abnehmer und wird es um so mehr bleiben, als der Abschluß der Handelsverträge die im Entstehen begriffene italienische Industrie wieder ganz zu Boden geschlagen hat.“